

LESER- BRIEF

Artikel, die mit Autorenkürzel oder Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

Die Redaktion behält sich vor,
Leserbriefe verkürzt widerzugeben.

Baden - Bote
Ausgabe Nr. 21 / 2007

Leserbrief zum Thema "Änderung Bebauungsplan Gewerbegebiet Alte Häge"

Nach dem Beschluss des Gemeinderats wird der Bebauungsplan Gewerbegebiet "Alte Häge" dem Bedarf angepasst. Welcher Bedarf eigentlich besteht, darüber äußerte sich Hauptamtsleiter Hr. Schaad auf der Sitzung nur sehr vage. "Das ändere sich noch ständig", war da zu hören, und "um flexibel zu sein, lasse man soviel wie möglich offen". Offen ist dabei auch, auf welchem Weg LKWs wieder aus dem Nordring herauskommen. Einerseits will man nur Anliegerverkehr zulassen, andererseits ist aber im Plan nicht einmal eine Wendemöglichkeit für LKWs vorgesehen. Merkwürdig, oder?

Später irgendwann muss der Gemeinderat darüber entscheiden, ob Laster aus der Kiesgrube in Schaaheim den Weg an der Landesgrenze zu Hessen und die Schafweide benutzen dürfen. Warum eigentlich später und nicht jetzt? Tatsache ist, dass derzeit nicht nur die Kiesgrube, sondern auch die Brecheranlage in Schaaheim über Ringheim angedient wird. Um uns im größten Lärmloch von Ringheim vor zusätzlichem Lärm zu schützen, hat der Gemeinderat zwar die Brecheranlage abgelehnt, es aber bisher versäumt, aus der, leider erfolglosen Ablehnung Konsequenzen zu ziehen. Solange hier aus gemeindeeigenen Einrichtungen Material für den Brecher angeliefert wird, solange glaube ich einfach nicht, dass man uns wirklich ernsthaft vor Lärm schützen will.

Fasst man die Situation zusammen, ergibt sich hinsichtlich der Änderung des Bebauungsplans Gewerbegebiet "Alte Häge" folgendes Bild: Der Bedarf an Straßen ist unklar, die Planung ist in den Punkten, in denen sie festgeschrieben wird, nicht durchdacht, und die Entscheidung einer grundsätzlichen Frage muss auf später verschoben werden. Wie ich, aus meiner Erfahrung im Wohngebiet Baumschulgelände weis, ist eine Bebauungsplanänderung teuer. Wird hier also nur unnötig Geld für "offene" Planungen ausgegeben, oder etwa klammheimlich der Weg für eine Durchgangsstraße nach Schaaheim geebnet? Dieser Frage sollten, unter Lärmbelästigung leidende Ringheimer Bürger schnellstens auf den Grund gehen. Wünschenswerter Weise mit Unterstützung unserer Orts-Politiker.

Detlef Maurer

Josef-Honecker-Str. 11
Ringheim